

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Canton du Valais	Ecoles d'informatique et du tourisme à Sierre VS	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1993 et architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	3 sept. 93 (12 avril 93)	12/1993 S. 209
Stadt St. Gallen	Erweiterung Schulanlage Oberzil, PW	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und Appenzell AI haben	25. Juni 93 neu (30. April 93)	12/1993 S. 209
Europasuisse	Internationaler Europawettbewerb «Zuhause in der Stadt – Urbanität städtischer Quartiere»	Siehe ausführliche Ausschreibung in Heft 4/1993 auf Seite 64!	30. Sept. 93 (30. Juni 93)	4/1993 S. 64
isofloc AG, Mittelhäusern	Niedrigenergiehäuser	Unterlagen: isofloc AG, Postfach, 3147 Mittelhäusern, 031/849 22 42	30. Mai 93	18/1993 S. 318
Verschiedene rheinliegende Regionen	Grosser Rheinischer Architekturpreis	Gebäude, die vor nicht mehr als 10 Jahren in einer Zone von 75 km links und rechts des Rheines erstellt wurden. Unterlagen: R. Frei, ruelle des Templiers 5, 1207 Genf, 022/735 64 11	10. Mai 93	18/1993 S. 318
Gemeinde Oberentfelden, Stiftung für Behinderte, Lenzburg	Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenzburg haben	28. Jan. 94 (14. Mai 93)	18/1993 S. 314
Gemeinderat Gams SG	Schulanlage «Hof» in Gams, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal, Obertoggenburg, Rorschach	1. Okt. 93 (23. Juli 93)	18/1993 S. 314

Wettbewerbsausstellungen

Berlin	Spreebogen Berlin, IW	Ehemaliges Staatsratsgebäude, Breitestr. 1, 1030 Berlin; 14. März bis 21. Juni, tägl. 12–20 Uhr		11/1993 S. 191
Berlin	Umbau Reichstagsgebäude Berlin, Realisierungswettbewerb	Ausstellung zusammen mit Wettbewerb «Spreebogen» (s. oben!)		11/1993 S. 191
Sursee LU	Überbauung Leopoldstrasse, Sursee LU, PW	Möbel Meier Sursee, St. Georgstrasse 2 (alte Fabrik), Sursee; 15. bis 24. Mai, Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Auffahrt geschlossen		folgt
Opfikon-Glattbrugg ZH	Wohnüberbauung im Rietgrabenhang, Studienauftrag	Forum des Kath. Kirchgemeindehauses St. Anna, Wallisellerstr. 20, 8152 Glattbrugg, 2. bis 12. Juni, Mo–Sa 8.30–11.30 und 14–21 Uhr, So geschlossen		folgt
Gemeindeverwaltung Cham ZG	Neubau Gemeindeverwaltung, PW	Geschäftshaus Gewerbestr. 11, Cham; 19. bis 28. Mai, 17–19.30 Uhr, Auffahrt geschlossen, Sa/So 10–12 Uhr		folgt
Comune di Lamone TI	Centro Lamone, PW	Aule prefabbricate vicino alla chiesa, fino a 12 maggio, ore 17–ore 19, giorni feriali (lunedì a venerdì)		folgt
Gemeinde Biberist	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, PW	Werkhofschulhaus (Untergeschoss, Bernstrasse, südl. Primarschule); 6. bis 14. Mai; werktags 15–18 Uhr, Sa 14–18 Uhr, So 10–12 Uhr, 13. und 14. Mai 15–17 Uhr		folgt

Ausstellungen

Architekturausstellungen

William Lescaze

Die vom Institut gta, ETH Zürich, organisierte Ausstellung «William Lescaze – Genève-New-York, 1896–1969» ist noch bis zum 30. Mai im Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 3, zu sehen. Vom 22. Juni bis zum 30. Juli findet dieselbe Ausstellung im Kornhaus Bern, Zeughausstrasse 2, statt. Es ist ein Ausstellungskatalog erschienen, der auch beim Institut gta, ETH Hönggerberg, Ausstellungen, 8093 Zürich, Tel. 01/377 29 36, erhältlich ist.

Ernst Gisel

Das Institut gta führt vom 14. Mai bis zum 15. Juni 1993 in der Haupthalle der ETH Zürich-Zentrum, Rämistrasse 101, eine Ausstellung über Ernst Gisel durch. Sie wird am 13. Mai um 18 Uhr im Auditorium Maximum mit einem Referat von Prof. Luigi Snozzi, Locarno, eröffnet. – Auch zu dieser Ausstellung liegt ein Katalog vor.

Livio Vacchini

Im Kornhaus Bern, Zeughausstrasse 2 (Öffnungszeiten: Di–So

10–13 und 14–17 Uhr, Do–20 Uhr, Auffahrt und Pfingsten geschlossen), ist bis zum 6. Juni die vom Architekturmuseum Basel erarbeitete Ausstellung

«Livio Vacchini – Projekte 1989–1993» zu sehen. Am 26. Mai hält Ulrike Jehle um 20 Uhr einen Vortrag über den Architekten.

Tagungen/Weiterbildung

SCGA-Veranstaltungen

Die Swiss Computer Graphics Association (SCGA) veranstaltet in nächster Zeit folgende Tagungen:

14.5.: Fachtagung/Betriebsbesichtigung «Applications CFAO Mécaniques de la société Bopst SA, Prilly»

14.5.: Fachtagung «Geoproc-

sing» bei der Firma Emch & Berger Bern AG, Bern

9.6.: Seminar «Digitale Fotografie» Swissôtel, Zürich-Oerlikon

Weitere Auskünfte: SCGA-Sekretariat, Geogr. Institut UZI, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 52 57, Fax 01/362 52 27

Vorträge

Akustisches Kolloquium

Jeweils 17.15 Uhr, ETH Zürich, Sternwartstrasse 7, Auditorium ETF-C1

Im Rahmen des akustischen Kolloquiums finden im Sommersemester folgende Vorträge statt:

12. Mai 1993: Dr. Roger Lagadec, Technical Director, SONY Europa: «Technische Synergien beim Mini-Disc-System»

16. Juni 1993: Dr. Kurt Heutschi Abt. Akustik, EMPA Dübendorf: «Messung und Berechnung der Bebauungszuschläge für Lärmkataster»

30. Juni 1993: Prof. Dr. med. Rainer Klinke, Universitätsklinikum Frankfurt a.M.: «Neuere Entwicklungen in der Hörphysiologie»

Kolloquium über Elektronik und Nachrichtentechnik

Jeweils 17.15 Uhr, ETH Zürich, Sternwartstrasse 7, Hörsaal ETF C1

Das vorläufige Programm für das Sommersemester 1993 lautet wie folgt:

10. Mai 1993: «Pairwise Incomparable Families of Binary Sequences» (Dr. L. H. Khachatrian, Armenian Academy of Sciences, Yerevan, Armenia)

17. Mai 1993: «Exakte Zerlegung von Elektomyogrammen mittels Viterbi-Algorithmus» (Dr. R. Gut, Inst. für Signal- und Informationsverarbeitung, ETH Zürich)

24. Mai 1993, ausnahmsweise Beginn um 16.15 Uhr (Doppelvortrag): 1.: «An Intergrated Monolithic Circuit for Implanted Cochlea Receiver», 2.: «An Intergrated Monolithic Circuit for Intelligent VVI Pacemaker» (Prof. Zhiliang Hong, Universität Hannover, Deutschland)

7. Juni 1993: «Computing the exact field propagating in dielectric structures of arbitrary shape» (Olivier J.F. Martin, IBM Research Laboratory, Rüschlikon)

14. Juni 1993: «Accelerated Reliability Tests of Electronic De-

vices and Modules» (Prof. H. Shimoni, Chuo University, Tokyo, Japan)

15. Juni 1993 in ETZ E6: «Das funktionsbasierte Kommunikationssystem F-Css» (B. Stiller, Universität Karlsruhe, Deutschland)

21. Juni 1993: «Eigenschaften von Funkübertragungsstrecken in Gebäuden» (E. Zollinger, Inst. für Kommunikationstechnik, ETH Zürich)

28. Juni 1993: «Das elektronische Auge – die Zukunft der Bildverarbeitung (?)» (Dr. P. Seiz, Paul Scherrer Institut, Zürich)

5. Juli 1993: «Differential Cryptanalysis of the Data Encryption Standard» (Prof. A. Shamir, Weizmann Institute, Rehovot, Israel)

12. Juli 1993: «Cryptographic Applications of Birational Permutations» (Prof. A. Shamir, Weizmann Institute, Rehovot, Israel)

19. Juli 1993: «Die Anwendung der Monte-Carlo-Methode bei statistischen Testverfahren» (Dr. B. Gerlach, Humboldt-Univ. zu Berlin, Deutschland)

Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. Klaus Simon (Einführungsvorlesung).

Geschraubte Verbindungen: Nicht immer – aber immer öfter. 11.5., 17 Uhr, ETH Hönggerberg, HIL E1. Referent: Anton Steurer, dipl. Ing. ETH/SIA, Inst. für Baustatik und Konstruktion ETH

Neueres aus der nichtrelativistischen Quantenmechanik. 12.5., 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. Gian Michele Graf (Einführungsvorlesung).

rium Maximum. Referent: Prof. Dr. Gian Michele Graf (Einführungsvorlesung).

Der Saftaufstieg in Bäumen. 18.5., 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof.

Dr. Jakob J. Oertli (Abschiedsvorlesung).

Japon... une décennie de grandes réalisations. 24.5., 10.15 Uhr, ETH Lausanne, Bâtiment du Génie Civil, salle GC B30. Referent: Jean-François Ricci, dipl. Ing. ETH/SIA, WGG Ingenieure, Basel.

Messen

Logic 93/Networld 93

11.–14.5.1993, Züspa-Gelände, Zürich-Oerlikon

Mit der neuen Fachmesse Networld und einem neuen Konzept für die Logic wollen die Veranstalter die Informationsbedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen abdecken und gleichzeitig optimale Synergieeffekte erzielen.

Als schweizerische Fachmesse für professionell eingesetzte Informationsanwendungen und -Dienstleistungen wird die Logic künftig deutlich auf ein kommerziell orientiertes Zielpublikum ausgerichtet (Informatiker, qualifizierte EDV-Anwender, Profitcenter-Verantwortliche, Entscheidungsträger wie Unternehmensberater, Firmeninhaber, Abteilungsleiter usw.). Auf rund 2500 Quadratmetern werden ca. 70 Aussteller ein qualifiziertes Umfeld zum Vergleichen verschiedenster Software-Applikationen bieten.

Mit der Networld bieten die Veranstalter die erste Fachmesse für Telekommunikation in der Schweiz. Sie deckt die Bereiche der Vernetzung und der immer stärker in die Informatik einflussenden Telekommunikation ab. Angesprochen sind Fachbesucher, die Produkte und Dienstleistungen der Daten- und Telekommunikation suchen. Sie finden auf rund 1500 Quadratmetern Fläche Gesprächspartner von ca. 40 weltweit führenden Netzwerkanbietern, namhaften Verkabelungsunternehmen sowie qualifizierten Telekommunikationsfirmen. Daneben wird ein reichhaltiges Seminarprogramm angeboten.

Auskünfte: Blenheim (Schweiz) AG, Buckhauserstrasse 24, 8048 Zürich, Tel. 01/492 76 16, Fax 01/493 06 60.

Logic-Standbesprechungen

Leitungs-Information und -Dokumentation

LIDS ist ein Informations- und Dokumentations-System zur Erstellung und Bewirtschaftung digitaler Leitungskataster. Das Programm, das an der Logic 93 in Zürich vorgestellt wird, ist auf einer relationalen Datenbank aufgebaut und als PC- oder Unix-Version für HP-, Sun- und Intergraph-Workstations erhältlich.

Die Software überzeugt durch eine benutzerfreundliche Bedienungsoberfläche. Eine konsistente Führung des Anwenders wird durch ein einheitliches logisches Modell für alle Medien und Arbeitsschritte gewährleistet. Trotzdem wird jedes Medium (Wasser, Abwasser, Gas, Elektrizität, Kabelfernsehen usw.) unabhängig behandelt.

Datenbank- und Grafikstruktur sind frei definierbar. Die Software ist an die jeweiligen Bedürfnisse des Anwenders indivi-

duell anpassbar. In der Projektdefinition wird die Datenbankstruktur festgelegt und entsprechend eingerichtet. Ausserdem sind verschiedene einsatzbereite Datenmodelle verfügbar. Alle modellrelevanten Netzobjekte sind definiert und in einer betriebsbereiten und redundanzfreien Datenbank integriert. Besonders erwähnenswert ist die Funktionalität, wonach datenbankabhängige Grafikattribute (z.B. Leitungsdurchmesser, -beschriftung) bei Wertänderung selbständig durch die Software nachgeführt werden. Ein weiterer Vorteil besteht in den ausgereiften Analysewerkzeugen, beispielsweise für die Auswertung der Netzlogik (Topologie).

Konkurrenzlos sind die Funktionen für die Bereiche Energieversorgung und Elektrizität. Die redundanzfreie Verknüpfung verschiedener Planwerke (Be-

Weitere Vorträge:

Ethnobotanical Conservation in the Amazon: A Key to Progress in Medicine.

10.5., 17.15 Uhr, Anthropologisches Institut der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, Gebäude 42, Raum K88, sowie 11.5., 17 Uhr, Pharmakologisches Institut der ETH Zürich, Son-neneggstrasse 5, Hörsaal C3. Referent: R.E. Schultes, Prof. em., Harvard University/USA.

Warum Informatik? Warum überhaupt? 10.5., 17.15

stands-, Schema- und Detailpläne) steht hier im Mittelpunkt.

LIDS kann entweder stufenweise oder ganzheitlich eingeführt werden. Die fachliche Betreuung des Anwenders wird durch

Spezialisten in der ganzen Schweiz gewährleistet.

CAD Rechenzentrum AG
4123 Allschwil
Tel. 061/481 22 65

Gesamtlösungen für Architekten und Liegenschaftsverwalter

Professionelle, umfassende Gesamtlösungen für Architekten und Liegenschaftsverwalter zeigt Hefel Informatik, Sirnach, an der Logic 93 in Halle 2.1, Stand 2.156. Vor fünf Jahren aus einer Architektur- und Baumanagement-Firma entstanden, bietet die Firma Lösungen mit Schulung und Projektbetreuung. Das neueste Softwareangebot ist ein 3D-CAD-Programm auf der Basis von Autocad. Das leicht erlernbare Werkzeug erlaubt das Lösen von 3D-Aufgaben mit Massenauszug und photorealistischen Bildern. Für die De-

visierung steht das bewährte Bauadministrations-Programm IDAP II nun neu als echte Windowsapplikation mit Ausdruckfunktion über Winword zur Verfügung.

Die Software für Liegenschaftsverwaltungen wurde in den Bereichen Stockwerkverwaltung, Finanzbuchhaltung, Zinsabrechnung und Lohn mit wichtigen Erweiterungen ausgebaut.

Hefel Informatik
8370 Sirnach
Tel. 073/26 44 44

Vollständige Printer-Palette

Anlässlich der Logic 93 stellt die A. Messerli AG in der Halle 2.1, Stand 55, die grosse Palette der Laserdrucker mit ihren Neuheiten vor:

Kyocera, der erste Hersteller, der unter anderem einen wirklich ökologischen Laserdrucker präsentiert (kein Auswechseln der Trommel sowie Entwicklerstation während der ganzen Gerätelebensdauer), bietet ein grosses Sortiment an Laserdruckern im Bereich A4 und A3, schwarz/weiß mit Druckgeschwindigkeiten je nach Modell von 8 bis 18 Seiten/Min. für Normal- und Umweltschutzpapier. Zum Standard der F-Serie zum Beispiel gehören unter anderem: 79 Festfonts, 7 Emulationen, 39 Barcode-Arten, die intelligente

Grafiksprache Prescribe, Vektorgrafik und vieles mehr.

Messerli präsentiert das leistungsstarke Druckerprogramm vom QMS: Drucker von 4 bis 32 Seiten/Min., Farbdrucker auch im A3-Bereich – alle postscript- und netzwerkfähig und mit exklusiver Crown-Technologie (multitaskingfähiges Druckerbetriebssystem). Neuestes Produkt ist der QMS 1725-Printsystem-Laserdrucker für 17 Seiten/Min., mit einer Auflösung bis 600x600 dpi, PostScript 1 und 2, im Netzwerk für 20 Anwender sowie Doppelseitendruck.

A. Messerli AG
8152 Glatbrugg
Tel. 01/829 11 11

Aus Technik und Wirtschaft

R. Messerli AG führt CAD-Seminar durch

Die Firma Roland Messerli AG lädt am 11. Mai Architekten sowie Techniker aus den Bereichen Facilities Management, Haustechnik und Bewehrung zu einer nachmittäglichen Vorstellung von MesserliCAD nach Spreitenbach ein. MesserliCAD bietet:

Entwurf

- Erstellung von Baukörpern aus beliebigen Ansichten mittels Windowsmanager und Booleschen Operationen
- Geländemodul, 3D-Bibliotheken

Werk- und Detailplanung

- Kontinuierliche Weiterverwendung der Planungsdaten für jeden beliebigen Massstab (variable Darstellungstiefe)
- Planungsflexibilität dank weitreichender Änderungs- und Austauschmechanismen
- Einfache Bedienung und grosse Flexibilität durch automatische Ordnungsstruktur und Parametrik

Mengenermittlung und Kosten (EKG)

- Automatische Ermittlung der Makro- und Elementmengen

- Zuordnung von Berechnungselementen zu Elementen
- Verknüpfung von MesserliCAD mit Messerli-Bauadministration über EKP
- Genaue Kostenprognose und Rohausschreibung
- Visualisierung
 - Fotorealistische Darstellung von Objekten mit Ray-Tracing

– unter Zuhilfenahme von Materialien, Texturen und Lichtquellen.

Animation

- Durchschreiten und Umgehen von Objekten.

Roland Messerli AG
8957 Spreitenbach
Tel. 056/70 12 55
Fax 056/71 61 73

Haltbarkeit von Kragplattenanschlüssen

Ein Balkonanschluss stellt eine verantwortungsvolle Konstruktion dar, wobei die Haltbarkeit im Vordergrund stehen soll. Der Korrosionsschutz eines Kragplattenanschlusses hat eine zentrale Bedeutung und steht somit im Hochbaufach im Mittelpunkt. Haltbarkeit und Korrosionsschutz müssen vereint sein, denn sie sind voneinander stark abhängig. Die Wärmedämmung ist ein weiterer Faktor. Wenn nun einer dieser drei Faktoren aus materialtechnischen Gründen einen etwas reduzierten Wert aufweisen muss, so darf dies nur die leicht grössere Wärmeleitfähigkeit sein.

Baustahl und Edelstähle unterscheiden sich in ihren Wärmeleitfähigkeiten. Hier wird genauestens und buchhalterisch ein Wärmeabgang rechnerisch eruiert. Was aber unmittelbar oberhalb eines eingesetzten Balkonanschlusses bezüglich Wärmeabgang vor sich geht, steht auf einem anderen Blatt. Eine Balkontüre oder ein Balonfenster zum Beispiel in extrem dimensioniertem Format ist Bestandteil komfortablen Wohnens.

Bauphysikalisch zeigt in diesem Beispiel die Waagschale auf der einen Seite den unumgänglichen, aber begrenzten Wärmeabgang, andererseits steht hinsichtlich Haltbarkeit eines Kragplattenanschlusses die Baustatik im Vordergrund, die einen Spröbruch ausschliessen muss. Wärmeströmungen vollziehen sich je nach Armierungsgehalt, dieser wiederum ist statisch bedingt und mit der Haltbarkeit verankert. Haltbarkeit wiederum ist von der Stahlqualität stark abhängig, und in diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Streckgrenze und die Zugfestigkeit eines Materials mit einbezogen.

Ein Kragplattenanschluss aus sogenannt normalem Baustahl mit einer Streckgrenze von 550 N/mm² und einer Zugfestigkeit von 640 N/mm² weist eine Materialelastizität auf, die für einen Kragplattenanschluss geradezu prädestiniert ist. Egco AG erfüllt diese aufgeführten Werte in der

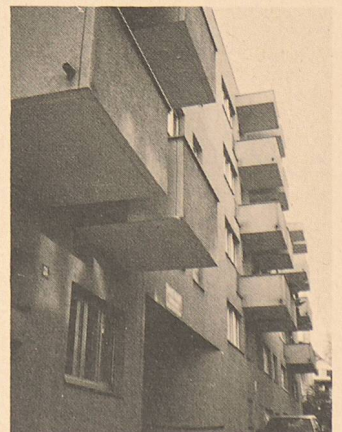
Stahlqualität Topar 500 S. Im Bereich der Wärmedämmung besteht ein optimaler Korrosionsschutz, der zusätzlich gegen mechanische Verletzungen geschützt ist (Ummantelung mit V4A-Rohr). Solche unbemerkten Verletzungen der Oberfläche auf Baustellen dürfen nicht unterschätzt werden. Zu bemerken ist, dass bei Egco die Armierungsseisen durchlaufen und absolut keine Schweissnähte aufweisen. Ein Kragplattenanschluss aus elastischem und nicht spröden Baustahlmaterial mit dem umschriebenen Korrosionsschutz bürgt für die heute geforderte Haltbarkeit und erfüllt die gestellte Vertrauensfrage.

Darüber hinaus sorgt ein wärmedämmter Kragplattenanschluss für reduzierte Unterhaltskosten, denn die bekannten hässlichen dunklen Flecken an den Deckenrandzonen werden samt Schimmelpilzbildung vermieden.

Zusammenfassend bringt der Egco-Kragplattenanschluss

- ein klares statisches System für die Sicherheit,
- einen perfekten Korrosionsschutz im Bereich der Wärmedämmung aus Flumroc,
- eine Sicherheit zur Verhinderung von Schimmelpilzbildung.

Egco AG
1696 Vuisternens-en-Ogoz
Tel. 037/31 30 12



Kriterien bei Kragplattenanschlüssen: Haltbarkeit, Korrosionsschutz, Wärmedämmung